*— Actien-Gesellschaft für schlesische Leinen-Industrie, Kramsta. Nach der Bilanz betragen die Activa an Immobilien im Betrage von 3,490,000 ℳ, Betriebsbeständen und Waaren mit mehr als 4 Millionen Mark, Debitoren, einschließlich der Leipziger Commandite, mit 1,684,000 ℳ und aus Baarmitteln mit 1,556,000 ℳ; Verbindlichkeiten gegen Dritte sind nicht vorhanden. Die Passiva bilden hauptsächlich Actiencapital und Reservefonds, letzterer in seiner statutenmäßigen Maximalhöhe von 900,000 ℳ. Der Gewinn der Fabrikationsconten beträgt 451,000 ℳ, der des General-Waarenconto 817,000 ℳ; es ist dabei zu bemerken, daß die Bestände nur zum Herstellungspreise angesetzt sind. Der Gesammt-Bruttogewinn beträgt 1,342,000 ℳ, d. h. nahezu 15 Proc. des Actiencapitals. Die Verluste an Debitoren betragen 6800 ℳ, Agio-Conto 95,700 ℳ als buchmäßiger Verlust. Provisionen waren zu zahlen 43,900 ℳ, Gehalte 61,500 ℳ und allgemeine Unkosten 76,500 ℳ.

*— Halle-Sorau-Guben. Dem Vernehmen nach werden die Gesellschaftsvorstände der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn im December eine neue Generalversammlung abhalten und in derselben bezüglich des Verstaatlichungs-Vertrages neue gesonderte Abstimmung der Stammactionäre und Stammprioritätenbesitzer herbeiführen.

*— Kettenschleppschifffahrt auf der Saale. Seitens der preußischen Regierung sind nunmehr die Tarife für die Kettenschleppschifffahrt auf der Saale genehmigt worden. Die Strecke von der Saalemündung bis Halle beträgt 105 km.

*— Der Inhaber einer Gewürzmühle in Hanau wurde dieser Tage wegen Fälschung von gemahlenem Pfeffer (durch Staub und gemahlene Eicheln) nach zweitägiger Verhandlung zu 3000 ℳ Geldstrafe und Tragung der Kosten (die Zeugengebühren betragen allein 2148 ℳ) verurtheilt. (G. Z.)

*— Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation. Eine uns vorliegende Zusammenstellung, betr. die 30 Rechnungsjahre, die seit Bestehen des Vereins (1854) verflossen sind, ergiebt, daß in den Jahren 1861/62 und 1862/63 je eine Dividende von 16 Proc. und 10 Jahre später 1872/73 die höchste von 17 Proc. erzielt wurde. 13 Proc. gewährten die Jahre 1863/64, 1864/65, 1871/72. Im Jahre 1865/66 wurden 12 Proc., in den Jahren 1869/70, 1870/71, 1883/84 10 Proc. vertheilt. In den übrigen Jahren betrug die Dividende weniger, sie sank bis auf 2 Proc. (in drei verschiedenen Jahren: 1874/75, 1878/79, 1879/80). Sieben Jahre gingen ganz leer aus.

-r Wilsen, 3. November. (Weiterführung der Hoyaer Eisenbahn.) Das sehr wichtige Project, eine ganz Nordwestdeutschland quer durchschneidende Eisenbahnlinie von Celle nach den Niederlanden herzustellen, ist seiner Ausführung um ein gutes Stück näher gerückt. In der Versammlung zu Hoya, welche sich auf diesen Gegenstand, resp. den Weiterbau der Eystrup-Hoyaer Bahn bezog, folgte eine eben solche zu Wilsen. Die Versammlung beschloß nahezu einstimmig, folgende Linie festzuhalten: Hoya-Bruchhausen-Vilsen-Bassum. Darüber, ob die Bahn so zu legen sei, daß sie wenigstens in der Nähe von Sücken vorbeiführe, entspann sich eine längere Debatte, in welcher namentlich Herr Bürgermeister Carl die Rücksichtnahme auf Sücken auf das Lebhafteste befürwortete und Mittheilungen über die Verkehrsbedürfnisse von Sücken machte. Die Mehrzahl der Commissionsmitglieder hielt die directe Richtung von Hoya auf Bruchhausen über Gehlbergen für zweckentsprechender. Nach längeren Verhandlungen wurde einstimmig der Beschluß gefaßt, die Entscheidung von dem Ausfalle der Vorarbeiten abhängig zu machen. Nunmehr wurde von Herrn Gutsbesitzer Nienkop-Bassum vorgetragen, daß im Amte Freudenberg ein großes Interesse für das Project sei, jedoch nur für den Fall, daß die Weiterführung über Harpstedt und Wildeshausen bis Ahlhorn an der Oldenburg-Osnabrücker Bahn mit ins Auge gefaßt werde. Die anwesenden Gäste aus Harpstedt und Wildeshausen traten dem bei, und somit wurde über diese Ausdehnung des ursprünglichen Projects die Debatte eröffnet. In derselben wurde von verschiedenen Rednern betont, daß einmal die von Celle aus zum Anschluß an die Wunstorf-Bremer Strecke projectirte Bahn dann zweckmäßig in Eystrup anschließen könne und auch andererseits von Ahlhorn aus eine Weiterführung dieser Bahn nach Holland, in der Richtung auf Zwolle, nicht unwahrscheinlich sei. Diese ganz Nordwestdeutschland quer durchschneidende Linie von Celle nach den Niederlanden würde aber einem lang gefühlten Bedürfniß endlich einmal Rechnung tragen, während gleichzeitig für eine Linie von solcher Bedeutung eher auf ein Interesse der Regierung an dem Projecte, sowie auf eine Betheiligung auswärtigen Capitals an dem Unternehmen gerechnet werden könne. Die Versammlung beschloß dementsprechend einstimmig, die Vorarbeiten auf die Linie Hoya-Bruchhausen-Vilsen-Bassum-Harpstedt-Wildeshausen-Ahlhorn, im Ganzen etwa 70 Kilometer lang, zu erstrecken. Der Vorsitzende übernahm es, die nöthigen Schritte zu thun.

Schl. Der erste Jahresbericht der Arbeitercolonie Ricklingen. In allen Gauen unseres Vaterlandes macht sich gegenwärtig in außerordentlich lebhafter Weise das Bestreben geltend, durch Errichtung von sogenannten Arbeitercolonien, deren es in Deutschland zur Zeit 9 giebt, einmal der Vagabondage kräftig zu steuern, dann aber auch der Noth des arbeitslosen Mannes zuvorzukommen. Seit einem Jahre besteht nunmehr die Arbeitercolonie Ricklingen in Neumünster und so erscheint es denn wichtig genug, zumal da man jetzt auch in Sachsen, Mittel- und Süddeutschland mit der Errichtung solcher Anstalten vorgeht, kurz aus dem Jahresberichte zu referiren, welchen die in Rede stehende Arbeitercolonie gemacht hat. Die Mittheilungen sind höchst interessant. Der Provinzialverein zur Unterstützung der Colonie zählt gegenwärtig 1032 Mitglieder mit zusammen 5389 ℳ jährlichen Beiträgen. In der Zeit vom 10. October 1883 bis zum 30. Juni 1884 fanden im Ganzen 579 Personen in der Colonie Aufnahme; in demselben Zeitraum mußten aber auch 1082 Personen wegen Mangels an Raum und 4 Personen wegen Krankheit abgewiesen werden. Die Führung der Colonisten war durchweg eine gute, von Allen sind die Arbeiten willig verrichtet worden. Nur 5 wurden wegen ordnungswidrigen Betragens entlassen und eine entwich unter Mitnahme von Kleidungsstücken, die sie von der Colonialverwaltung erhalten. Diese letztere wurde indessen polizeilich bald gefaßt und erhielt so die exemplarische Strafe. 67 Colonisten wurden mit zusammen 1014 ℳ Schulden entlassen, da sie die ihnen von der Colonie gewährte Kleidung noch nicht abverdient hatten, doch sind von denselben die Abtragsraten, im Ganzen bisher 874 ℳ, pünctlich eingesendet worden. Die am 30. Juni cr. abgeschlossene Rechnung der Colonie weist eine Einnahme von 148,606 ℳ und eine Ausgabe von 145,680 ℳ auf. Der Boden der Anstalt ist durch die Arbeiten der Colonisten sehr werthvoll geworden, so daß man gegenwärtig den Gesammtwerth der Colonie, einschließlich der Gebäude und des gesammten Inventars, auf 224,500 ℳ schätzen muß. Die Schulden der Colonie betragen nur 61,000 ℳ, also noch nicht einmal den vierten Theil des Gesammtwerthes. — Der Bericht hebt hervor, daß nahezu alle Behörden in ihren Berichten an die königl. Regierung eine Abnahme der Bettelei und Vagabondage habe bemerken wollen, was in erster Linie der Arbeitercolonie Ricklingen zuzuschreiben werden muß. Die erste dieser so überaus segensreichen Anstalten in Deutschland war Wilhelmsdorf in Westfalen (eröffnet am 17. August 1882) die zweite war Kästorf in Hannover (errichtet am 1. Juni 1883) und die dritte die zu Ricklingen, deren Eröffnung am 10. October 1883 erfolgte. Wir fügen, unseren Bericht schließend, noch hinzu, daß in anderen Ländern bereits für diese deutschen Institute lebhaftes Interesse vorhanden ist und daß von Seiten einzelner Regierungen Emissäre abgeordnet worden sind, diesbezügliche Erfahrungen zu sammeln.

Hamburg, 3. November. (B. B.-Z.) Gutem Vernehmen nach tritt mit Anfang Januar nächsten Jahres im Betriebe der Auswanderer-Expedition der „Hamburg-amerikanischen-Packetfahrt-Gesellschaft" eine Aenderung ein. Der bisherige General-Agent Bolten giebt in Folge gütlicher Uebereinkunft seine Wirksamkeit auf und tritt das Comptoirpersonal desselben zu der vorgenannten Gesellschaft über, die von da ab die Expedition der Auswanderer direct besorgt.

Hamburg, 3. November. Preisconvention sämmtlicher europäischen Dynamitfabriken. Die „H. B. H." ist in der Lage, über die in der verflossenen Woche auf einer Conferenz in Paris abgeschlossene Preisconvention sämmtlicher bisher exportirenden Dynamitfabriken Europas Mittheilung zu machen. Diese Convention, welche die führende Nobel'sche Gruppe unter sich auf 10 Jahre abgeschlossen hat, beruht auf dem Princip, daß für jedes Land den Verhältnissen entsprechende rationelle Minimal-Preise festgesetzt worden sind. Die genannte leitende Gruppe repräsentirt ein ungefähres Actiencapital von 20 Millionen Francs, das nach dem jetzigen Coursstande ca. 50 Millionen Francs ausmachen dürfte. Die kürzlich abgeschlossene Convention gilt bekanntlich nur für die deutschen Dynamitfabriken und auf ein Jahr. Dem neuen Preiscartell gehören folgende Etablissements an (die Nobel'schen sind durch den Druck hervorgehoben): Nobel's Explosives Company, Glasgow. Dynamit-Actien-Gesellschaft, Hamburg. Rheinische Dynamit-Fabrik, Opladen. Sprengstoff-Actien-Gesellschaft, Hamburg. Kölner Dynamit-Fabrik, Köln. Société Dynamite Nobel, Isleten. Alliance Explosives Company, London. Société Générale pour la fabrication de la Dynamite, Paris. Société Moyenne, Société Brésilienne, Société du Pacifique de la Dynamite, Nobel.

*— Oelheimer Petroleum-Industrie-Gesellschaft Adolf M. Mohr. Die Verwaltung theilt mit, daß die Oelproduction, welche in letzter Zeit durchschnittlich täglich 50—60 Ctr. betragen hat, sich in den letzten Tagen durch die seit dem 25. v. M. in Folge Inbetriebnahme eines neuen Bohrloches auf ca. 100 Ctr. pro Tag erhöht hat.

*— Schuhmacherbörse in Altona. Aus Altona wird uns mitgetheilt, daß die dort am 3. d. stattgefundene Schuhmacherbörse einen flotten Verlauf genommen hat und namentlich Winterwaaren in bedeutenden Quantitäten gehandelt worden sind. Käufer waren zahlreich anwesend.

*— In den Häfen der Provinz Schleswig-Holstein klagt man über die ungünstige Lage des Schiffsfrachtenmarktes. Empfindlich macht sich auf diesem Gebiete das Uebergewicht der englischen Schifffahrt bemerkbar, die einen großen Theil der deutschen Fracht in Folge der von England ausgehenden vielfachen regelmäßigen Postdampferlinien nach außereuropäischen Plätzen an sich gezogen hat. Die „N. A. Z." bemerkt dazu: Mit Ungeduld sieht man daher der Verwirklichung der von der Reichsregierung geplanten deutschen Postdampferlinien entgegen und hofft von derselben eine Emancipation von der englischen Beherrschung des deutschen Frachtenmarktes, welche für diesen von den segensreichsten Folgen sein wird.

*— Aussig-Teplitzer Eisenbahn. Von bestunterrichteter Seite wird uns mitgetheilt, daß die Aussig-Teplitzer Eisenbahn sich in der zweiten Hälfte des October d. J. eines so großartigen Verkehrs zu erfreuen hatte, wie ein solcher seit Bestehen der Bahn noch nicht dagewesen ist.

W-n. Prag, 4. November. Im Monat October gestaltete sich der Zucker-Export recht lebhaft und beziffert sich die per Elbe ausgeführte Menge mit 276,470 Sack Rohzucker und 32,540 Sack Pile-Zucker. Abgefertigt wurden: ab Prag 1000 Sack, Melnik 4000 Sack, Berkowitz 1000 Sack, Wegstädtl 4500 Sack, Raudnitz 5000 Sack, Aussig 45,400 Sack Roh- und 3550 Sack Pile-Zucker, Tetschen-Laube 171,734 Sack Roh- und 20,480 Sack Pile-Zucker, Dresden, 43,846 Sack Roh- und 9510 Pile-Zucker. Im vorjährigen October wurden ausgeführt: 84,122 Metercentner Raffinade und 81,575 Metercentner Rohzucker.

W-n. Prag, 3. November. Auf dem Zuckermarkte trat heute eine Flauheit ein und zwar hauptsächlich deshalb, weil der Stand der Dinge in Magdeburg die Zuckerproduction wieder günstiger beurtheilt. Die Preise sind successive um ½ fl. zurückgegangen. — In rectificirtem Spiritus kam heute eine Hausse zum Durchbruch und zwar auf die Nachricht hin, daß die große Koliner Spiritusraffinerie in Folge unerwartet eingetretener Betriebsstörung sämmtliche Lieferungen für zehn Tage sistiren muß.

*— Vom nordwestböhmischen Braunkohlenmarkte berichtet der Teplitzer „Kohlenmarkt": Wir haben für die eben verflossenen Berichtswochen über ausgiebigen und gleichmäßigen Absatz aller erzeugten Sorten zu berichten. Sowohl der Versandt per Elbe als jener per Bahn stehen auf der der Jahreszeit entsprechenden Höhe, wenngleich sich bei den im Staatsbetriebe stehenden Kohlenbahnen in letzter Zeit ein fühlbarer Wagenmangel (der jetzt aber wieder beseitigt ist) bemerkbar macht.

* Wien, 1. November. (Fr. Z.) Zwei Engländer haben hier vor einigen Tagen falsche Noten der Bank von England in Circulation gesetzt und hierdurch die „Anglobank" und die „Escomptebank" um 22,000 fl. geschädigt. Einer von den Beiden, angeblich ein Commis John Coleman aus London, wurde verhaftet, der Andere ist flüchtig.

*— Arlbergbahn. Es liegt jetzt über den Verkehr derselben die erste officielle Kundgebung vor. Die Strecke Landeck-Bludenz (136.72 Kilom.) wurde am 6. September für den Güter- und am 20. September für den Personenverkehr eröffnet. Im September waren durchschnittlich 109 Kilom. gegen 72 Kilom. im Vorjahre im Betrieb. Es wurden 57,868 Personen und 16,489 T. Güter befördert und 37,065 resp. 55,757 fl., zusammen 92,822 fl. oder 852 fl. pr. Kilom. eingenommen gegen 39,834 fl. oder 553 fl. im Vorjahre. Der Ertrag ist nicht bedeutend; nach demselben würde sich (nach dem Centralblatt für Eisenbahnen und Dampfschifffahrt) die Jahreseinnahme (incl. Dampfboot- und Trajectbetrieb) nur mit 5904 fl. pr. Kilom. und Jahr berechnen, niedriger als u. A. die Vorarlberger und Schlesische Centralbahn, deren neue monatliche Einnahme sich auf 6348 resp. 6021 fl. pr. Jahr und Kilometer stellt. Der erste Betriebsmonat kann allerdings für die Beurtheilung der Verhältnisse nicht bestimmend sein, er zeigt aber, daß die Erhaltung der bestehenden, weitgehenden Erwartungen zunächst nicht in Aussicht steht.

Pest, 3. November. Nach dem Ausweis der ungarischen Staatscasse pro 3. Quartal stellen sich die Ausgaben um 5,863,756 fl. günstiger, die Einnahmen um 1,775,994 fl. ungünstiger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Bilanz der drei ersten Quartale 1884 ist um 2,493,518 fl. günstiger als im Vorjahr.

*— Die neue ungarische Conversion. Die officiöse „Mr. Mont.-Bl." läßt sich aus Pest telegraphiren: Die Verhandlungen wegen Conversion der ungarischen Eisenbahn-Anleihe in Verbindung mit den Gold-Obligationen der vom Staate erworbenen Eisenbahnen, welche hier zwischen dem Grafen Szapary und dem Generaldirector der ungarischen Creditbank geführt werden, sind so weit vorgeschritten, daß man den Abschluß derselben in kurzer Zeit gewärtigen darf.

P. C. Italienische Eisenbahnconvention. Die Urkunden über die in Rom am 31. October finalisirten Abänderungen der italienischen Eisenbahnconvention sind, wie uns aus Rom von diesem Tage geschrieben wird, einerseits von den Ministern der Finanzen und der öffentlichen Arbeiten, andererseits von Vertretern der adriatischen, der Mittelmeer- und der sicilischen Bahnen signirt worden.

*— Die Einfuhr aus Deutschland nach Mogador (Marokko) belief sich nach dem „Deutschen Handelsarchiv" im Jahre 1883 auf 25,150 ℳ gegen 52,500 ℳ in 1882 und bestand wie in früheren Jahren beinahe ausschließlich aus Industrie-Erzeugnissen, wie Manufacte, Gold, Eisen, Glas, Holz, Spielwaaren, Spiegel, Porzellan, Lampen, Kerzen, Parfumerie, Bier ꝛc. — Die Ausfuhr nach Deutschland hatte einen Werth von 3250 ℳ gegen 2500 ℳ in 1882 und bestand in Gummi-Sandarac. — Die Gesammteinfuhr in 1883 belief sich auf 2,369,000 ℳ (Stapelartikel 1,976,000 ℳ, Baargeld 302,000 ℳ, Lebensmittel 91,000 ℳ) gegen 1882 4,031,000 ℳ (Lebensmittel 2,292,000 ℳ, Stapelartikel 1,667,000 ℳ, Baargeld 72,000 ℳ) und zeigte somit eine Verminderung von 1,662,000 ℳ, indessen fiel in Folge besserer Ernten in 1883 der Import von Lebensmitteln weg, so daß die allgemeine Lage des Landes sich verbesserte und der Handel mehr in den normalen Gang zurückkehrte, denn von den Stapelartikeln erwiesen Baumwollwaaren ein Mehr von etwa 57,000 Stück im Werthe von 300,000 ℳ und Brodzucker etwa 70,000 ℳ, Büffelshäute, Thee und Kaffee erfuhren einen Rückgang um 70,000 ℳ. — Die Gesammtausfuhr ergab in 1883 für Producte 1,384,000 ℳ und für Baargeld 1,433,000 ℳ, zusammen 3,817,000 ℳ gegen in 1882 zusammen 4,175,000 ℳ (Producte 2,541,000 ℳ, Baar-Geld 1,634,000 ℳ). Zu den einzelnen Producten übergehend, ergaben sich bedeutende Unterschiede, nämlich ein Mehr in 1883 für Baumgummi, Häute und Wachs von 73,000 ℳ, Ziegenfelle von 180,000 ℳ und Verschiedenes von 134,000 ℳ; dagegen eine Verminderung für Gummi-Sandarac von 351,000 ℳ, Mandeln von 90,000 ℳ, Olivenöl von 55,000 ℳ und Straußfedern, Mais, Knochen von 52,000 ℳ. Die Aussichten für das Jahr 1884 sind nach dem Bericht gut: das Saatkorn war wohlfeil, und man hat viele Felder bebaut, die mit nur wenigen Ausnahmen günstig stehen, von den Producten haben die Mandeln in den hochgelegenen Pflanzungen durch kaltes Wetter gelitten, doch in den niedrigeren versprachen sie eine gute Ernte. Die Gummibäume brauchen nur einen heißen, nebelfreien Sommer, um reichlich zu produciren; die Olivenbäume stehen günstig.

Briefkasten.

Herrn R. M., hier. Bezüglich Ihres eingesandten Artikels diene Ihnen Folgendes zur gef. Notiz: Die Police-Bedingungen der „Equitable" in §. 16 lauten: „Alle Streitigkeiten zwischen den Versicherten und der Gesellschaft gehören, wenn sich die Parteien nicht über ein Schiedsgericht einigen, vor die ordentlichen .... Gerichte, und zwar nach Wahl des Versicherten entweder vor den Gerichtsstand des in .... wohnenden Agenten, der die Versicherung vermittelt hat, oder des in .... gelegenen Wohnsitzes des von der Gesellschaft für .... bestellten Generalbevollmächtigten."

„Die Gesellschaft verpflichtet sich ausdrücklich, die nach Maßgabe dieses Artikels außerhalb ihres Domicils gefällten rechtskräftigen Urtheile unbedingt anzuerkennen. Einigen sich die Parteien über die Schlichtung von Streitigkeiten durch ein Schiedsgericht, so müssen die Schiedsrichter, mit Einschluß des Obmanns, Angehörige desjenigen Staates sein, in welchem das den Gegenstand der Versicherung bildende Object liegt". Hieraus geht hervor, daß kein Versicherter der Equitable nöthig hat, in New-York zu klagen.

Laut §. 6 des Uebereinkommens zwischen der „Equitable" und der Vereinsbank in Hamburg ist die „Equitable" aber ferner verpflichtet, das bei der „Vereinsbank" hinterlegte Depot von Zeit zu Zeit nach Maßgabe des Wachsthums der Reserven auf ihre im Directionsbezirk Hamburg-Altona (wozu auch das Königreich Sachsen gehört) in Kraft befindlichen Policen zu erhöhen. Eine solche Erhöhung hat bereits zweimal stattgefunden von ursprünglich 400,000 ℳ auf 1,200,000 ℳ und sodann in diesem Jahre auf ca. 2,100,000 ℳ. Dieses Depot bietet den hierländischen Versicherten der Gesellschaft genau dieselbe Sicherheit, die ihnen die bei irgend einer deutschen Anstalt angesammelten Reserven gewähren. Es steht ferner in diesem Uebereinkommen §. 8, daß sich die „Vereinsbank" verpflichtet, bei rechtsgiltigem Urtheil hiesiger Gerichte sofort aus dem Depot solch eingeklagte Beträge zu bezahlen.

Unerwähnt soll nicht bleiben, daß, wenngleich die Maßregel eine für die hierländischen Versicherten der Gesellschaft beruhigende ist, dieselbe fast überflüssig erscheint, da die „Equitable" seit Jahren überhaupt keinen Proceß mit ihren Versicherten geführt hat und ihre sämmtlichen Policen nach dreijährigem Bestehen von Seiten der Gesellschaft unanfechtbar sind.

Tarifwesen.

*— Am 1. November c. gelangten an Stelle der am 1. Januar 1879 eingeführten Tarife neue Specialbestimmungen und Tarife auf den königl. sächsischen Staatseisenbahnen und den mitverwalteten Privateisenbahnen für die Beförderung von Leichen, Fahrzeugen und lebenden Thieren zur Einführung. Exemplare derselben sind zum Preise von 35 ₰ pro Stück bei den Güter- und Eilgutexpeditionen zu haben.

*— Am 15. November d. J. kommt Nachtrag I zum Ausnahmetarife Riesa-Elbkai-Nordwest-Böhmen zur Einführung.

Post- und Telegraphenwesen.

*— Neue Verkehrsanstalten in Sachsen ꝛc. In Bernsbach (Oberpostdirection Leipzig) ist eine Postanstalt mit Telegraphenbetrieb eröffnet. Ferner wurden Telegraphenanstalten eröffnet in Zschorlau (Oberpostdirection Leipzig) und in Straßgräbchen und Zoblitz (Oberpostdirection Dresden), sowie in Guthmannshausen in Sachsen-Weimar.

*— Schluß von Verkehrsanstalten. Die Postanstalten in Krekow, Wannsee und auf der Wartburg sind für dies Jahr wieder geschlossen worden, ebenso die Postanstalt mit Telegraphenbetrieb in Heidelberg Schloß.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben um die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 2863. „Drahtheftmaschine". — C. L. Lasch in Reudnitz. Cl. 11.
Nr. 3447. „Stellvorrichtung für Walzenstühle". — Carl Sondermann in Chemnitz. Cl. 50.
Nr. 2798. „Wiegemesser zur Zerkleinerung von Fleisch u. dgl.". — Friedrich August Lang in Dresden. Cl. 63.
Nr. 794. „Trichter für Trichter-Spulmaschinen". — Rudolph Voigt in Chemnitz. Cl. 86.

Ertheilung von Patenten.

Den nachfolgend Genannten aus Sachsen wurde ein Patent auf die daneben angegebenen Gegenstände und von dem angegebenen Tage ab ertheilt. Die Eintragung in die Patentrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt.

Nr. 29,773. „Apparat für trockene Aufbereitung". — K. F. Willkomm und C. Schumann in Freiberg. Vom 1. April 1884 ab. Cl. 1.
Nr. 29,782. „Drahtheftmaschine mit selbstthätiger Klammerbildung". — C. L. Lasch in Reudnitz bei Leipzig. Vom 13. Juni 1884 ab. Cl. 11.
Nr. 29,848. „Verfahren zur Entschwefelung der Leblanc-Sodarückstände". — Dr. H. Grouven in Leipzig. Vom 30. Mai 1884 ab. Cl. 12.
Nr. 29,831. „Haarröhrchen-Meßapparat". — J. G. Reinecker in Chemnitz. Vom 8. Juni 1884 ab. Cl. 42.
Nr. 29,834. „Schublehre". — B. Fischer in Dresden. Vom 28. Juli 1884 ab. Cl. 42.
Nr. 29,804. „Doppelbeerdbank". — K. H. Behr in Chemnitz. Vom 27. Juni 1884 ab. Cl. 49.
Nr. 29,764. „Centrifugal-Siebmaschine". — O. Türcke in Dresden. Vom 20. December 1883 ab. Cl. 50.
Nr. 29,775. „Neuerung an Notenblättern"; Abhängig vom Patent Nr. 26,775. — Fabrik Leipziger Musikwerke, vorm. Paul Ehrlich & Co. in Gohlis bei Leipzig. Vom 24. April 1884 ab. Cl. 51.
Nr. 29,799. „Schalldämpfung und Deckelbefestigung für Accordeons". — E. Dienst in Gohlis-Leipzig. Vom 1. Juni 1884 ab. Cl. 51.
Nr. 29,781. „Bleistifthalter". — F. A. Schaller in Dresden. Vom 24. Mai 1884 ab. Cl. 70.
Nr. 29,803. „Repetirpistole für Kinder". — R. Hascher und W. B. Müller in Netzschkau i. V. Vom 25. Juni 1884 ab. Cl. 77.
Nr. 29,832. „Neuerung an Schlagwerken bei Uhren". — G. Herzog in Leipzig. Vom 6. Juli 1884 ab. Cl. 83.
Nr. 29,809. „Wasserpfosten, dessen Ausgußrohr durch Wasserdruck über das Straßenniveau gehoben wird. — R. Reinicke in Plauen i/Vogtl. Vom 6. Juli 1884 ab. Cl. 85.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 1. November eingetragen:

Das Erlöschen der hiesigen Firma Robert Löwenbach. — Firma Otto Heinrichs in Leipzig (Königstraße Nr. 20) und als deren Inhaber Herr Otto Carl Johann Heinrichs daselbst.

Handelsgerichtssachen im Königreich Sachsen.

Veränderungen:

Nach Ableben des Herrn W. Henry Freiherrn von Swaine in Wiesbaden sind dessen Wittwe Frau Louise Frieder. Charl. Freifrau von Swaine und dessen Kinder in Leipzig Inhaber der Firma Adolf Oeler Nachfolger in Penig. — Herr A. O. Dietel in Reichenbach ist aus der Firma Franz Dietel in Glauchau ausgeschieden. — Herr A. H. Klos in Chemnitz ist aus der dortigen Firma Bretschneider & Co. ausgeschieden. — Desgleichen Herr L. O. Herold in Georgenthal aus der dortigen Firma J. C. Herold & Söhne. — Die Firma H. Floessel's Buchhandlung in Dresden ist auf Herrn J. W. M. Schmidt daselbst übergegangen. — Herr J. A. F. Weber in Chemnitz hat die dortige Firma G. Weber übernommen. — Herr J. C. F. Hitzeroth daselbst ist Mitinhaber der dortigen Firma J. C. Hitzeroth, welche jetzt Gebr. Hitzeroth firmirt. — Herr Abrah. Fischer in Schneeberg ist jetziger Inhaber der dortigen Firma A. Fischer. — Herr E. J. Gärtner ist durch Tod aus der Firma Gärtner & Schwär in Oberoderwitz ausgeschieden. — Herr G. M. Jordan in Taschendorf ist aus der dortigen Firma L. Jordan & Sohn ausgeschieden und Herr G. A. Kubesch aus Bautzen Inhaber der Firma.

Literatur.

Ludwig Schönberger's Börsen- und Handelsbericht. Oesterreichisch-ungarisches Organ für finanzielle und volkswirthschaftliche Interessen. Die in Wien am 2. November erschienene Nr. 44 enthält: Zum Finanz-Exposé des Grafen Szapary. — Wiener Börsewoche. — Des Landmannes Noth. — Das erste Handels-Kabel zwischen Europa und Amerika. — Türkische Anschlußbahnen. — Die Nordbahn-Frage im schlesischen Landtage. — Oesterreichische Nordwestbahn. — Neue griechische Anleihe. — Wie alt ist die Einrichtung des Bankwesens. — Eine großartige Gründung in Berlin. — Notizen. — Bilanz der allgemeinen österreichischen Gasgesellschaft.

Centralblatt für die Textil-Industrie. Organ für die Gesammt-Interessen der Wollen-, Baumwollen-, Flachs- und Seiden-Industrie ꝛc. Die in Berlin am 4. November erschienene Nr. 45 enthält: Zur Ausfuhrfrage der deutschen Textil-Industrie. — Correspondenz aus Buenos-Ayres. — Das Bleichen. — Behandlung der Seidenfaser vor und während des Farbprocesses (Fortsetzung). — Nicht explodirende Circulations-Röhrendampfkessel, System Steinmüller. — Appretur-Recepte für Baumwollwaaren. — Neue Erfindungen und Verbesserungen. — Correspondenzen aus den Fabrikdistricten. — Literatur. — Sprechsaal. — Rundschau. — Neu eingetragene Firmen. — Concurse. — Patentwesen. — Submissionen. — Anfragen über Bezugs- und Absatzquellen. — Marktberichte. — Berliner Confectionsbericht. — Berliner Course.

Allgemeine Zeitschrift für Textil-Industrie. Chemnitz, Leipzig und Wien. Die am 1. November erschienene Nr. 21 enthält: Abhandlungen: Garn-Putzvorrichtung. Muster-Controleure. — Behandlung der Seidenfaser. — Appreturmeister. — Neuerungen und Verbesserungen: Hammerwalke. — Neuerung an einer Langwaschmaschine. — Arbeitsverfahren zur Herstellung langgestreifter Farbmuster auf Cotonstühlen. — Neuer Garbund Schnurhalter. — Krempel. — Köhlin'sches Verfahren zum Fixiren von Chromgrün. — Einrichtungen zum zeitweiligen Entlesen der Köpper bei Flechtmaschinen. — Einrichtung an Cotonwickelstühlen zur Herstellung der Schleifen ꝛc. ꝛc. — Mittheilungen: Heiser's rauchfreie Feuerung. — Patentwesen.

Submissionen im November.

15. Köln, Dinkerheim, Eisenbahn, Oberbaumaterial;
15. Danzig, kaiserl. Werft, Schwingelleinwand;
19. Breslau, Eisenbahn-Direction, Oberbaumaterial;
21. Elberfeld, Eisenbahn-Direction, Locomotiven, Waggons ꝛc.

Verloosungen.

Leipziger Hypothekenbank. Bei der am 29. v. Mts. stattgehabten Ziehung wurden von ausloosbaren Hypothekenbankscheinen (Pfandbriefen) der Serie C (4½ Proc.) Nr. 17 150 ℳ, Nr. 168 189 226 264 266 289 305 je 300 ℳ, Nr. 56 68 67 73 80 je 1500 ℳ gezogen. — Diese Stücke werden bis zum 1. April 1885 verzinst.

Belgische Credit-Communal 100-Frcs.-Loose vom Jahre 1868. Ziehung am 31. October 1884. Auszahlung am 1. April 1885. Hauptpreise: Nr. 7953 15,000 Frcs. Nr. 137814 1500 Frcs. Nr. 26804 122885 à 500 Frcs. Nr. 3418 63225 62895 73358 112069 141894 à 225 Frcs.

Wien, 3. November. Gewinnziehung der 1860er Loose. 300,000 fl. Serie 17081 Nr. 17, 50,000 fl. Serie 16590 Nr. 14, 25,000 fl. Serie 16590 Nr. 12, je 10,000 fl. Serie 8619 Nr. 14 und Serie 19741 Nr. 11.

Helsingfors, 1. November. Bei der heutigen Prämienziehung der finnländischen 10-Thlr.-Loose sind folgende Hauptgewinne herausgekommen: auf Serie 5948 Nr. 2 10000 Thlr., auf Serie 1799 Nr. 5 2400 Thlr., auf Serie 11489 Nr. 20, Serie 6280 Nr. 2, Serie 3056 Nr. 12, Serie 6196 Nr. 3, Serie 6683 Nr. 19, Serie 6761 Nr. 2, Serie 8357 Nr. 13, Serie 3076 Nr. 14, Serie 8357 Nr. 12, Serie 686 Nr. 7 je 200 Thlr.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
W. S. C. Hoffmann, Colonialw.-H.	Bremen	Bremen	31.10.	20.11.	[illegible]	17.12.
† F. J. Gellner, Kaufm. (Nachl.)	Coblenz	Coblenz	24.10.	20.11.	[illegible]	[illegible]
† F. J. Schönberger, Frm. (Nachl.)	Dresden	Dresden	1.11.	26.11.	4.12.	4.12.
C. W. Seifert, Schneider	Dresden	Dresden	1.11.	26.11.	4.12.	4.12.
Bernhard Heuber, Kaufmann	Heilsberg	Heilsberg	31.10.	6.12.	24.12.	15.12.

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Die Ostpreußische Südbahn vereinnahmte im Monat September-October 58,422 ℳ mehr als im October 1883 im Vergleich zu dem definitiven Ertrag dieses Monats und seit 1. Januar 965,347 ℳ weniger.

*— Crefeld-Uerdinger Localbahn. October 22,759 ℳ (+ 690 ℳ).

*— Die Galizische Karl-Ludwigsbahn vereinnahmte in der Dekade vom 21. bis 31. October auf dem gesammten Netze 341,074 fl. (+ 31,117 fl.) und seit 1. Januar 7,983,168 fl. (— 339,126 fl.). Auf dem alten Netze stellen sich in derselben Zeit die Einnahmen auf 251,434 fl. (+ 4679 fl.), seit 1. Januar auf 6,370,836 fl. (— 390,279 fl.).

*— Mohacs-Fünfkirchener Eisenbahn. Vom 14. bis 20. October 29,781 fl. (+ 7688 fl.), seit 1. December v. J. + 96,816 fl.

*— Warschau-Wiener Eisenbahn. September 732,373 Rbl. (— 33,219 Rbl.), seit 1. Januar 6,201,865 Rbl. (+ 113,409 Rbl.)

*— Warschau-Bromberger Eisenbahn. September 88,572 Rbl. (— 463 Rbl.), seit 1. Januar 753,462 Rbl.

*— Schweizerische Nordostbahn. September 1,428,676 Fr. (— 356,848 Fr.), seit 1. Januar — 1,812,559 Fr.

Leipziger Börse am 4. November.

Aus dem Abendverkehr lagen Berichte vor, welche constatirten, daß die feste Tendenz sich intensiver gestaltete und eine generelle Ausdehnung gewonnen hat. Die bereits gestern von uns erwähnten Motive, die man für die Hausse geltend machte, sind dieselben geblieben. Die angeblich beabsichtigte Regelung der österreichischen Valuta wird von der seriösen „Wiener Presse" als ziemlich gewiß angesehen und sollen maßgebende Kreise das Project ernstlich ventiliren. In Berlin sowohl als auch hier sieht man zwar diesem Plane noch Zweifel entgegen, nichtsdestoweniger folgt man der besseren Strömung mit großer Bereitwilligkeit. Auf dem Rentenmarkte standen sowohl österreichische, wie ungarische Renten, namentlich aber russische Werthe im Vordergrunde; die Course der bezeichneten Papiere setzten ihre bisherige Bewegung nach oben weiter fort, und das Geschäft gestaltete sich abermals wieder umfangreich. Serben kamen gleichfalls in bemerkenswerther Weise zur Geltung und zwar schlossen Renten 79 Geld, während Hypotheken-Obligationen zu 89.25 umgingen, dazu aber schließlich noch angeboten blieben. Ein besonders freundliches Moment der heutigen Börse bildete die große Beliebtheit, welche sich für die Actien der österreichischen Eisenbahnen endlich wieder eingestellt hatte. Es entwickelte sich für diese Werthe ohne Ausnahme lebhafte Kauflust, welche auf die Coursgestaltung einen förderlichen Einfluß ausübte. Das große Interesse für diese Papiere wurde mit der Angabe motivirt, daß die October-Einnahme der betr. Bahnen sich günstig gestaltet hätten. Während des Börsenverlaufs war man mit der Berliner und Wiener Börse gänzlich ohne Fühlung; erst am Schluß des Geschäftes liefen von Berlin telegraphische Meldungen ein, welche eine leichte Abschwächung infolge von Realisirungen constatirten.

Deutsche Staatsanleihen erfreuten sich eines ziemlich belangreichen Verkehrs. Reichsanleihe und Consols stellten sich etwas höher im Course; während Sächsische Rente und 4proc. Sachsen eine Kleinigkeit nachgaben, aber fest schlossen. Erbländische Pfandbriefe wurden ziemlich viel gehandelt. Pfandbriefe der Creditanstalt fest.

Regeres Leben entfaltete sich auf dem Gebiete der Eisenbahnactien, woselbst Courssteigerungen die Regel bildeten. Sehr in Gunst standen Buschtiehrader B, welche sowohl per Casse wie per Ultimo zu höherem Course in ansehnlichen Beträgen umgesetzt wurden. Ferner waren beliebt: Aussiger (+ 1.80), Böhmische Westbahn (+ 0.75), Dux-Bodenbach (+ 1.70), Galizier (+ 1), Graz-Köflach (+ 0.75), Dortmund-Enschede (+ 0.80), Gotthard (+ 0.50), Buschtiehrader (+ 0.50), Mainzer (+ 0.25), Marienburger (+ 0.60), Nordhausen-Erfurt (+ 1.50), Werrabahn (+ 1), Berlin-Dresden (+ 0.65) und Böhmische Nordbahn.

Von den Stammprioritäten zeichneten sich Halle-Sorau (+ 0.75) und Oberlausitzer durch größere Beachtung aus.

Die Bankactien blieben in ihrer Mehrheit noch immer vernachlässigt. Leipziger Credit erzielten einige Umsätze zu altem Course, ferner waren Leipziger Disconto zu 110 scharf gesucht.

Den Industrieactien wurde nur vereinzelt in höherem Maße Beachtung zu Theil; zu erwähnen sind in dieser Beziehung: Glauzig (+ 1.10), Zuckerraffinerie Halle (+ 1), Zimmermann (+ 1), Germania (+ 0.25), Kette (+ 0.10), Zimmrich-Steina (+ 0.25), Schönherr (+ 0.85), Pferdebahnactien und Vereinsbier-Brauereien, letztere beiden etwas niedriger in ziemlich ansehnlichem Verkehr.

Etwas mehr Interesse zeigte sich heute wieder für Kohlenactien und zwar waren dies folgende: Lugau-Niederwürschnitz (+ 2), Brückenberg Vorzug (+ 3), Horst und sämmtliche Paraffinwerke.

Der Verkehr in den Prioritätsobligationen nahm auch heute wieder ziemlich große Dimensionen an, wobei die Course zumeist sich abermals höher stellten. Hervorgehoben sind: Berger, Galizier, Salzkammergut, Kaschau, Ferdinand-Nordbahn, Nordwest B, Elisabeth, Donau-Drau und Buschtiehrader. Lebhafte Umsätze haben ferner in Lemberger, die sich im Course etwas ermäßigten, stattgefunden.

Ausländische Staatsfonds lebhaft und weiter steigend. Russen von 1884 und Orientanleihe II, sowie Ungarische Goldrente zeichneten sich besonders durch ansehnliche Umsätze aus.

Wechsel fest und ziemlich belebt; langes London, beides Wien und kurzes Paris anziehend. — Sorten unverändert.

SLUB
Wir führen Wissen.